

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Klimmek

Datum:
26.04.2019

Anfrage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Anfrage "Sprachförderkonzept" (Anfrage des Herrn Podstawa vom 24.04.2019, eingegangen am 25.04.2019 um 23:54 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	09.05.2019	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. beigefügte Anfrage des Herrn Podstawa vom 24.04.2019, eingegangen am 25.04.2019 um 23:54 Uhr

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: s. Stellungnahme
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Anfrage des Herrn Podstawa vom 24.04.2019, eingegangen am 25.04.2019 um 23:54 Uhr

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

An den Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg
Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

DIE LINKE.

FRAKTION
im Rat der Hansestadt Lüneburg

Christoph Podstawa
Altenbrückertorstr. 2
21335 Lüneburg
Tel: 04131 – 28 43 346
Christoph.podstawa@dielinke-
lueneburg.de
www.dielinke-lueneburg.de

Anfrage: Sprachförderkonzept

Lüneburg, den 24 April 2019

Die Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Lüneburg bittet um die Beantwortung folgender Fragen zum Sprachförderkonzept im frühpädagogischen Bereich:

1. Auf welcher wissenschaftlichen Basis beruht das aktuelle Sprachförderkonzept für Krippen und Kindergärten?
2. Wie sind die freien Träger in das Konzept eingebunden?
3. Welche parallel existierenden Sprachförderkonzepte gibt es Lüneburg?
 - a. Inwieweit wird können die privaten Träger den Bedarf abdecken?
4. Wie wird der Sprachförderbedarf ermittelt?
 - a. Wie entwickelt sich der Bedarf seit 2016 bis aktuell?
 - b. Welche Prognosen gibt es für die nächsten Jahre? Bitte nach Jahren auflisten.
5. Wie viele Sprachförderkräfte sind aktuell in den städtischen Kitas und Krippen eingestellt?
 - a. Wie sind sie auf die Kitas und Krippen verteilt?
 - b. Wie wird der Fachkräfteschlüssel berechnet?
 - c. Wie viele Sprachförderkräfte fehlen jeweils in den Kitas und Krippen?
6. Wie viele Sprachförderkräfte sind aktuell in Kitas und Krippen der privaten Träger eingestellt?
 - a. Wie sind sie auf die Kitas und Krippen verteilt?
 - b. Wie wird der Fachkräfteschlüssel berechnet?
 - c. Wie viele Sprachförderkräfte fehlen jeweils in den Kitas und Krippen?
7. Welche Konzepte gibt es für die Kooperation mit Grundschulen? Bitte ausführlich erläutern.
8. Wie bewertet die Hansestadt Lüneburg die Entwicklung der Sprachförderung in den Kitas und Krippen? Bitte ausführlich erläutern.

Mit freundlichen Grüßen,

